

Parkplätze am Friedhof

Gemeinderat Gottenheim

Gottenheim. Zwei Ingenieurverträge standen in der Jüngsten Gemeinderatssitzung in Gottenheim auf der Tagesordnung, einer für neue Parkplätze am Friedhof wurde vergeben, ein anderer für Planung und Bauleitung von Bachbrücken wurde hingegen zurückgestellt.

Weil in der Kirchstraße und beim Friedhof für den Bedarf bei Gottesdiensten und Beerdigungen nicht genug PKW-Stellplätze vorhanden sind, sei man sich einig, östlich vom Friedhof einen Parkplatz anzulegen, erläuterte Bürgermeister Volker Kieber. Die Planung für die rund 30 Sand-Wasser-gebundenen Stellplätze solle nun an das Freiburger Ingenieurbüro „Manzke und Müller“ vergeben werden. Die Kosten für Bau und Planung liegen bei rund 35.000 Euro brutto und damit höher als der Haushaltsansatz von 20.000 Euro. Auch wegen der recht schwierigen Zufahrt zu den Stellplätzen stimmten die Räte für den vorgeschlagenen Ingenieurvertrag.

Anders sah dies beim geplanten Neubau der Brücken über den Mühlbach und den Neugraben aus. Dass die drei Brücken an der Kreuzung nach Waltershofen dringend erneuert werden müssen, darüber waren sich die Räte einig. Doch ob die Kosten für einen Ingenieur beim Einbau einer Fertigteilbrücke überhaupt notwendig seien, soll nochmals geprüft werden. Dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Brücken trotzdem sorgfältig von einem Ingenieur planen zu lassen, stimmte nur er selber zu, das Thema wurde vertagt. (mag)

Markt baut erst später

Rasenplatz bleibt gesperrt

Gottenheim. Sowohl beim Sportplatz als auch beim Netto-Markt müssen sich die Bürgerinnen und Bürger von Gottenheim noch etwas in Geduld üben, informierte Bürgermeister Volker Kieber unlängst im Gemeinderat. Beim Sportplatz lägen zwar erste Gutachten vor, doch dem beauftragten Landgericht würden noch wesentliche Informationen zur endgültigen Klärung fehlen. Hier habe man Fristverlängerung bis 8. Oktober beantragt. Daher bleibe der Rasenplatz vorerst weiterhin gesperrt. Für den Netto-Markt seien mittlerweile alle Verträge unter Dach und Fach, so Kieber später, doch eine wasserrechtliche Genehmigung stehe noch aus. Hier rechne er daher frühestens im Frühjahr 2014 mit dem Baubeginn. (mag)